

Was man als Frau – und als Mann – über die weibliche Gebärmutter wissen sollte

Die weibliche Gebärmutter ist ein magisches Transformationsorgan, das Energien und Emotionen speichert und transformiert. Von Zeit zu Zeit ist es wichtig, diese Energien aus der Gebärmutter zu entlassen und die Gebärmutter zu reinigen. Die weibliche Gebärmutter ist jedoch noch viel mehr, denn sie ist die Quelle unserer Schöpferkraft. Stockt die Energie dort, stocken die Energien in unserem Leben. Es können sich Menstruationsschmerzen, Schmerzen während der Sexualität, Myome oder Zysten bilden, weil Blockaden entstehen. Diese immer wieder loszulassen und sich von (toxischen) Energien zu reinigen, wäre für jede Frau wünschenswert. Männer dürfen sich vor der Sexualität mit ihrer Partnerin ebenfalls reinigen (lernen), um keine destruktiven Energien an ihre Frauen abzugeben.

Alle weiblichen Themen haben den Ursprung in der Gebärmutter und können entsprechend angeschaut, gelöst und geheilt werden. Weil unsere Gebärmutterkraft heilig ist und magisch im Sinne der Schöpferkraft wirkt. Wir können durch das bewusste Verbinden mit unserer Gebärmutter alles transformieren, kreieren und erschaffen, was wir uns zutiefst wünschen. Vor allem, wenn wir Projekte gebären möchten oder einen Kinderwunsch haben. Jedes weibliche Thema, dem wir uns zuwenden, kann gewandelt und transformiert werden. Auch Trauma-Symptome und Themen rund um einen Missbrauch.

Es werden die Energien aller unserer Sexualpartner in der Gebärmutter gespeichert und manchmal können sich die Spermien von früheren Partnern in der Eizelle, in der Gebärmutter einnisten. Wenn eine Frau von einem neuen Partner schwanger wird, kann es sein, dass die Spermien und Energien früherer Partner das Kind „formen.“ So kann es passieren, dass das neu geborene Kind die Gene der früheren Partner trägt und ein im Grunde „biologischer Vater“ des Kindes sein Kind ablehnt, weil dieser die Gene von den Ex-Partnern der Mutter in sich trägt. Das erklärt u.a., warum Väter ihre „eigenen Kinder“ manchmal ablehnen. Daher ist es wichtig, vor einer Kinderwunsch-Erfüllung alte Energien von Ex-Partnern und allen Sexualpartnern aus der Gebärmutter zu reinigen.

Das ist ein uraltes Wissen, das jetzt wieder ans Licht des Bewusstseins kommen darf. Denn es ist vieles in unserer modernen, „zivilisierten“ Gesellschaft durcheinander geraten. Pornographie, ständig wechselnde Sexualpartner und fehlende Liebe in der Partnerschaft haben dazu geführt, dass die Gebärmütter der meisten Frauen verunreinigt wurden. Es wird Zeit dafür, die Gebärmutter von allen Fremdenergien zu reinigen und achtsam, sowie bewusst in der eigenen Partnerwahl zu sein.

Aber auch Ahnenthemata sind in der weiblichen Gebärmutter zu finden. Wenn Missbrauchsthemen in der Ahnenlinien zu finden sind, dann befinden sie sich auch energetisch in der Gebärmutter. In diesem Fall wird eine Frau oft mit Themen rund um körperlichen oder emotionalen Missbrauch in Kontakt kommen. Wenn sie ihre Gebärmutter von diesen alten Ahnenthemata rund um den Missbrauch löst, löst sich das Band zu den Ahnenthemata und die Frau wird frei.

Oft haben Frauen zudem ein Myom, Zysten, Endometriose, Menstruationsschmerzen oder Schmerzen während der Sexualität. Häufig ist die Ursache dafür eine Dysbalance aus männlichen und weiblichen Energien bei einer Frau. Wenn eine Frau zu viel Yang lebt, d.h. zu viel aus der männlichen Energie heraus handelt, zu viel arbeitet und sehr viel Stress hat, dann entstehen häufig Myome oder Zysten in der Gebärmutter der Frau. Zyklusstörungen stellen sich ein und die Frau gerät aus ihrer körperlichen und emotional-psychischen Balance. An dieser Stelle ist ein Gebärmutter Reinigungs- und Heilungsritual sinnvoll, um sich den Überschuss an männlicher Energie bewusst zu machen und eine neue Wahl zu treffen. Um wieder mehr im Einklang mit der weiblichen Energie, im Yin-Bewusstsein, zu leben. Damit die Verbindung zur Gebärmutter und damit zur Schöpferkraft wieder hergestellt wird. Denn die Gebärmutter enthält eine schöpferische Magie, die Frauen wieder erinnern und erlernen dürfen.

Vor allem können Frauen wieder lernen, einen gesunden Bezug zu ihrem Körper als Tempel zu finden. Dafür ist es gut, den eigenen weiblichen Zyklus zu kennen und zu wissen, in welcher Zyklusphase sich eine Frau gegenwärtig befindet. Je besser eine Frau ihren Menstruationszyklus kennt, desto eher kann sie ihren Monat oder den Tag nach ihm ausrichten und planen. Dazu mag ich dir auch das Podcast-Interview mit Pia Tietz und mir ans Herz legen, denn darin beschreiben wir alle weiblichen Zyklusphasen ausführlich und in ihren Archetypen, sowie Qualitäten:

[https://www.youtube.com/watch?v=k0z\\_3d7VWrM&t=8s](https://www.youtube.com/watch?v=k0z_3d7VWrM&t=8s)